

## **Inhalt**

Vorwort . . . . .	VII
Stefan Müller-Doohm	
Noch die biographische Einzelperson ist eine soziale Kategorie. Konturen einer intellektuellen Biographie . . . . .	1
Dirk Auer	
Daß die Naturbefangenheit nicht das letzte Wort behalte. Fortschritt, Vernunft und Aufklärung . . . . .	21
Jörn Ahrens	
Der Rückfall hat stattgefunden. Kritische Theorie der Gesellschaft nach Auschwitz . . . . .	41
Markus Dauß	
Kunst ist die gesellschaftliche Antithese zur Gesellschaft. Zum Konzept der Kunstsoziologie . . . . .	61
Jürgen Förster	
Kunst als Statthalter der Utopie. Zum Verhältnis von Versöhnung und Unversöhnlichkeit . . . . .	81
Thomas Gebur	
Denn die Menschen sind immer noch besser als ihre Kultur. Zu den Thesen über Kulturindustrie . . . . .	95
Thorsten Bonacker	
Ohne Angst verschieden sein können. Individualität in der integralen Gesellschaft . . . . .	117
Friedrich Glauner	
Gut ist, was Sprache findet. Sprache, Erkenntnis und Utopie . . . . .	145
Anke Thyen	
Es gibt darum in der verwalteten Welt auch keine Ethik. Moral und Moraltheorie . . . . .	165

Doris Kolesch	
Sich schwach zeigen dürfen, ohne Stärke zu provozieren.	
Liebe und die Beziehung der Geschlechter . . . . .	187
Literaturverzeichnis . . . . .	207
Autoren und Autorinnen . . . . .	221